



Bibliographische Daten

Titel: Hans Sachs und seine Zeit
Ersteller: Rudolf Genée
Signatur: Amb. 8. 1285

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Hand, sondern kann sogar als der Wegweiser für diesen gelten. Schon aus dem Jahre 1423 kennt man einen Holzschnitt, der aus Ulm oder aus Nürnberg stammt. Nächst Mainz, Straßburg und Basel waren es im südlichen Deutschland besonders Augsburg, Ulm und Nürnberg, wo der Bücherdruck die schnellsten Fortschritte machte. Als der Mathematiker Regiomontanus nach Nürnberg kam, hatte ein begüterter und den astronomischen Studien ergebener Mann, B. Walther, ihm eine eigene



Johannes Regiomontanus.

Druckerei errichtet, in der er bereits 1474 sein Werk „Ephemerides astronomicae“ selbst im Druck herstellte. Aus dieser seiner Druckerei ging u. a. auch ein von ihm hergestellter Kalender hervor, dessen Formen samt der Schrift vollständig in Holz geschnitten waren. Vor allem aber vermehrte nun Anton Koberger den Ruhm des Nürnberger Bücherdruckes durch eine große Anzahl von Werken, darunter die lateinischen Bibeln von 1475 und 1481, die neunte der deutschen Bibeln (1483), ferner die sogenannte „Reformation“ der Stadt Nürnberg (1484) und die erwähnte Schedelsche Chronik.